

für unsere Farmer

Regierung der Provinz Saskatchewan
Abteilung für Landwirtschaft

Der Anbau von Mais

Vortrag, gehalten von J. B. Harrington von der Universität Saskatchewan auf der "Better Farming"-Konferenz zu Swift Current, Sask., am 6., 7. und 8. Juli.

Die letzten paar Jahre haben uns gezeigt, wie notwendig es ist, ein permanentes Interesse in der Landwirtschaft in dieser Provinz zu errichten, hauptsächlich jedoch in diesem großen südlichen Teile. Die Lösung des Problems besteht in der Richtigstellung, einer größeren Bedeutung auf den Faktoren zu legen und Nutzengewinne anzubauen, auf die ein Verlust in Wirtschaftlichkeit überall die Resultate infolge eines Getreidebaus. Sie bestehen aus einem Verlust des Bodens, der überaus schnell Verbrauch von Unkräutern, deswegen der Hitz, Frost, Hagel und Frost sowohl, wie infolge des Wegverlusts des Bodens und der wuchernden Unkräuter anfallenden Kosten der Getreideproduktion, der großen Unschärfe eines Einnommens und der Gefahr von großen Verlusten; und selbst jetzt, das Radikalen der Vorräte von notwendigen Elementen im Boden, die den Pflanzen ihre Nahrung geben, gibt ein weiterer Beweis für die ungünstige Natur eines solchen Systems. Man hat uns Vorträge über Getreidearten in Ackerbaumethoden gehalten, d. in diesem Teile der Provinz helfen werden, respektive angewandt werden sollten. Wir haben sehr viel wertvolle Information über die Entwicklung von Generaten in trockenem Gebiet erhalten. Jetzt ist es an der Zeit, über den Anbau von Mais als Nutzmittel in Saskatchewan zu sprechen. Es gibt sehr viel was in Bezug auf den Mais gesagt werden kann. Ich möchte hier nur einige Tatsachen vorbringen, die mit dem Gebrauch und den Möglichkeiten dieses von Amerikas größtem Autarkiezentrum in Saskatchewan befassen.

Im Jahre 1918 wurde in Statistik von der Universität aufgezeigt, in bezug auf Autarkie, die im südwestlichen Teile unserer Provinz zur Verfügung stand, darauf hingewiesen, dass eine große Notwendigkeit für verlässliche Autarkie bestand, die nicht nur in günstigen Jahren eine gute Ernte abgab, sondern auch einen mittelmäßigen Ertrag in trockenen Jahren, in Jahren, wenn die meisten der kleinen Getreidearten eine schlechte Ernte brachten. Mais war eine von den zwei oder drei Sorten, von denen man hoffen konnte, dass die größten Erfolge im Anbau zu erwarten seien. Weiß wurde Mais empfohlen. Aus mehreren Gründen. Er kann extremen den heißen Winden widerstehen, und es fehlt wohl in der Lage, unter freiem Himmel Sommermutter zu bringen; zweitens, besteht die Möglichkeit, in einem Durchschnittsjahr einen großen Ertrag zu erzielen und in ungünstigen Jahren einen solchen, der immerhin noch annehbar ist; drittens bildet er eine ausgezeichnete Handhabe zur Kontrolle von Unkräutern und um ein Wegweichen der oberen Bodenschicht zu verhindern, da er zwischen anderem Getreide angebaut werden kann, behauptet wird. Hitz und heiße Winde allein sind häufig nicht die Ursache, dass der Mais nicht geerntet. Im letzten Jahr hatte ein Farmer zu Maple Creek, der jedesmal über das andere Jahr für seinen Weizen Sommerbrachland herreiste, nicht zwei Getreidearten gepflanzt, was das Getreide auf Brachland gefüllt hatte. In Prozent dieser Art, die im letzten Sommer unter den Karmen des Staatslandes angebaut wurden, haben erwiesen, dass bei 75 Prozent der Karmen, die Mais angebaut hatten, die nachfolgenden Getreidearten einen erfolgreichen Ertrag liefern, als wenn sie das Getreide auf Brachland gesetzt hätten. In 10 Prozent dieser Karmen dagegen, sogar, das das Getreide auf dem Ackerland stand, verursacht durch schlechte Saatbede, eine der vollständigsten Missernten war auf Sommerbrachland zu verzeichnen, wohingegen eine der besten Ernten am Mais auf Land erzielt wurde, das nach zwei Getreidearten gepflanzt worden war. Das letztere Feld war von Unkräutern überwuchert, während das letztere in der richtigen Weise kultiviert worden war. Die meisten Getreidearten sind auf Experimente, die zu Hantlen und Judith Basin vorgenommen wurden, im Ergebnis 81 das folgende bekannt: Mais hat, als ein Erfolg für Brache die Profite in jedem Falle erhöht. Es ist stets mehr mit dem Wegweichen der oberen Bodenschicht zu rechnen, und dadurch verursacht wird, dass die Hauptnährstoffe, die mit den Sommerbracharbeiten erzielt werden, — die Erhaltung von Feuchtigkeit und die Kontrolle von Unkräutern — vernichtet werden, so dass der Wert, der im Anbau von Mais als ein Erfolg für die Brache zu ziehen ist, verdeckt wird.

Schwere Erträge

Mais liefert einen guten Ertrag. Zu Indian Head hat Mais während den letzten fünf Jahren eine Ernte von Durchschnittlich 17 Tonnen pro Hektare geliefert, die im ersten Durchschnittsjahr eine großen Ertrag zu erzielen und in ungünstigen Jahren einen solchen, der immerhin noch annehbar ist; drittens bildet er eine ausgezeichnete Handhabe zur Kontrolle von Unkräutern und um ein Wegweichen der oberen Bodenschicht zu verhindern, da er zwischen anderem Getreide angebaut werden kann, behauptet wird. Viertens, lässt er das Land in guter Beziehung für das später anbauende Getreide und das Land kann auch zur Zufriedenstellung als Sommerbrachland benutzt werden; fünftens, das Futter, das der Mais liefert, ist von großer Qualität, hauptsächlich für den Genuss von Rindvieh und festens kann man sich auf die Lucht von Futter verlassen und dadurch wieder mehr Dünger für das Land erlangen, weil der Mais fast immer ein Futter abgibt, auf das man sich verlassen kann.

Widersteht den heißen Winden

Mais ist nicht zu den garten, sondern zu den großen Gewächsen zu rechnen und widersteht deshalb den heißen Winden, kann ihm ebenfalls weniger Schaden anrichten, als irgend einer anderen der kleinen Getreidearten. Wenn ich sage, dass Mais den heißen Winden widerstehen kann, so meine ich damit nicht, dass er in ausschließlich heißen und trockenen Gebieten bestellt; das ist nicht der Fall. Der Mais kann jedoch infolge der hohen Temperaturen, die die Städte bilden, und infolge des Zusammensetzens der Blätter in heißen trockenen Wetter, über eine längere trockene Zeit hinwegkommen, und sich nachdem wieder erholt, um eine mittelmäßige Ernte an Futter abzugeben. Mais wird wegen seines Wertes, den er als Getreide besitzt, wohl kaum jemals einen besonderen Rang in diesen Teilen des Landes einnehmen, da es mehr in seiner Natur liegt, gerade während der heißesten Zeit in der Saison sein ganzes Brachland zu beenden. Mais verträgt den größten Teil der von ihm benötigten Feuchtigkeit während der Sommermonaten, gerade zu einer Zeit, zu der die heihesten Winde meistenteils eintreffen. Die kritische Periode für die Entwicklung des Körpers fällt in den späten Juli. Wenn um

Das Wegweichen der Bodenoberfläche

Maisstoppel liefert großartige Hilfe bei der Verhinderung des Wegweichens des Bodens, da die Stoppelei steif und rauh sind. Eine Schwierigkeit ist, dass Getreidefelder anfangen zu verlieren, wenn sie nicht mehr leicht, einen guten Stand an Mais zu erlangen. Wo Gefahr besteht, dass der Boden wegweichen könnte, eignet sich im Frühjahr gepflügtes Land am besten.

Ansporn für gemischte Farmwirtschaft

Das größte Hindernis, das einer Ausdehnung der Viehwirtschaft in den trockenen Teilen dieser Provinz im Wege steht, ist der Mangel an Futter in trockenen Jahren. Mais bildet ein Gewächs, das diese Lage zu bestehen gezwungen ist.

Nachteile

Wenn der Anbau von Mais alle diese Vorteile anzuwenden hat, weshalb, so werden Sie fragen, wird der Anbau nicht allgemein in Saskatchewan gemacht? Es gibt dafür mehrere Gründe. Einmal, wenn Leute, die davon gewohnt sind, große Landflächen mit Getreide zu bestellen, gewöhnlich nicht ein, dass sie gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai. Mais benötigt ein oder zweimal geprägt zu werden, um die kleinen Unkräuter abzuhalten, ehe die Kultivierung beginnt. Das Kultivieren sollte leicht vorgenommen werden, da es gut tun, einer Pflanze, wie dem Mais, die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, und ein Wissenslager in meistens das Resultat. Mais benötigt ein sehr gut bearbeitetes Sament. Er sollte nicht zu zeitig gesät werden und zwar in den meisten Teilen der Provinz nicht vor dem 20. Mai.

Nachrichten aus Saskatchewan

Haushaltsbericht

Mit dem Schließen des Betriebes begonnen.

Infolge der Hitze, die wir in letzter Zeit, hauptsächlich in der Provinz Saskatchewan zu verzeichnen hatten, ist das Wetter auf dem Lande nunmehr so weit der Kälte näher gerückt, daß bereits an vielen Stellen mit dem Schließen des Betriebs begonnen werden können. Dies trifft hauptsächlich für den südlichen und zentralen Teil der Provinz zu. Die Binder sind bereit in der Gegend von Trochad, von Ainsworth und an einigen Stellen an der Manitoba-Lethbridge Linie der C.P.R. bei der Arbeit. Wenn diese Züge den Losen zu Gesicht kommen, dürfte die Erntearbeit bereits allgemein in der Provinz aufgenommen werden können. Die Regierung hat die Begründung einer Linie von Regina bis nach Esterhazy gemacht, um die Bergbau-Linie bis nach Willow Creek auszubauen.

Abgemeindeter Dr. A. Robart fungierte als Vorsitzender auf dieser Versammlung, auf der Farmer vertreten waren, die viele Meilen weit zusammen waren, um an der Besprechung teilzunehmen.

Saskatchewan im Getreide-Kontest führend.

Offizielle Berichte, die über den in Regina abgehandelten Getreide-Kontest ausgegeben worden sind, lassen erkennen, daß die Provinz Saskatchewan nicht so schlecht dabei abschneiden hat.

Dr. S. McLean, von Moose Jaw, hat den ersten und zweiten Preis für seine Hennen erhalten. Saskatchewan blieb führend über Quebec, Nova Scotia und Prince Edward Island. Die Provinz wurde jedoch von Alberta und Manitoba überflügelt. Der Kontest wird noch weitere 12 Wochen andauern.

Bewässerungsprogramm von Dominial geringer Ausdehnung.

Das von der Provinzregierung aufgestellte Bewässerungsprogramm, eine Unterstützung von der Dominialregierung zulässig wird, ist, wie von Hon. S. J. Latta, dem Minister für Bebauung der Provinz Saskatchewan, von ihm bekannt gegeben worden, in der Dominialregierung gutgeheissen worden.

In der ganzen Provinz befinden sich Bewässerungen für etwa eine 180.000 Meilenlänge. Hierzu entfallen 24.000 Meilen auf Hauptverkehrswege und davon 7000 Meilen auf Transprovinziale Wege, für deren Bau die Dominialregierung eine Summe von \$1.500.000 ausgeschüttet hat. Eine weitere 84.000 Meilen, die von der Provinzregierung veranlaßt werden, sind für die Bebauung der Provinz vorgesehen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Bebauung der Provinz für den Bau von Wegeen \$4.500.000 zu veranschlagen.

Berücksichtigt Kohlenknappheit zu verbauen.

Der Board of Trade zu Saskatoon hat, von der Anmachung ausgehend, dafür, wenn die für den Winter benötigten Kohlen nicht in diesem Monat zum Verkauf gelangen, dies überhaupt nicht geschehen wird. Telegramme an alle Board of Trades in Saskatchewan gerichtet, in denen erfuhr wird, sofort gemeinsame Schritte zu unternehmen, damit der Bedarf für den Winter an Kohle noch rechtzeitig gedeckt wird.

Thomas Reynolds, der Präsident des Board of Trade, bat sich darin geäußert, daß infolge des großen Transportes von Weizen, der mit Anfang September auf den Bahnen beginnen dürfte, nicht genugend Waggon um diese Zeit für den Transport von Kohle aus Verfügung stehen dürfte. Es sei deshalb unerlässlich, daß die Kohlentransporte, wenigstens zum größten Teile, noch in diesem Monat zur Ausführung gebracht werden würden.

Wolfsen wird Hospital für schwache Personen beherbergen.

Es wird im Begegnung der örtlichen Ausschreibung die Errichtung eines provinzialen Instituts, des Hospitals für schwache Personen, das zu Wolfsen ausgeschüttet werden soll, vergeben. Der Minister für öffentliche Arbeiten hat bekannt gegeben, daß einlaufende Angebote am 19. August eröffnet werden.

Das zu errichtende Gebäude wird 124 bei 62 Fuß groß sein und zwei Stockwerke umfassen. Es wird aus Ziegelsteinen aufgeführt werden, feuerfeste Anbauten und Dampfheizung haben.

Der Bau wird, wenn fertiggestellt, in jeder Weise modern sein, und es werden jetzt Pläne für den ersten wie im zweiten Stockwerk befinden. Die

THE AGRICULTURAL INSURANCE CO., LIMITED

Organisiert von den Farmer-Sassakatchewans, und stellen in diesem

Jahr Hagel- und Feuerversicherung aus.

Hauptbüro, Regina

Über 800 Aktionäre, alles Farmer. Aktien werden in allen Teilen der Provinz verkauft.

Agenten in bis jetzt noch nicht vertretenen Distrikten verlangt.

Hon. G. H. Dunning, Vizepräsident.

BELL & MITCHELL, LTD.

Generalagenten, Regina, Sask.

DO ALL MY HOUSE WORK

Before I took Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound
I could hardly get about.

Cobourg, Ont.—For many years I have had trouble with my nerves and have been unable to get along with my work half of the time because of the trouble with my monthly sickness. I was told of Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound by friends and advised to try it. It has done me good, and I strongly recommend it. Since I have taken it I have been able to do all my own housework. I also know friends who have found it good. You can find these facts at a testimonial." Mrs. ELLEN FLATTERS, Box 761, Cobourg, Ont.

Why will women continue to suffer so long is more than we can understand, when they can find health in Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound?

For years this good old fashioned root and herb remedy, which contains no narcotics or harmful drugs, has been the standard remedy for females alike, and has restored the health of thousands of women who have been troubled with such ailments as displacements, inflammation, ulceration, degenerations, etc.

If you want special advice write to Lydia E. Pinkham Medicine Co. (confidential), Lynn, Mass. Your letter will be opened, read and answered by a woman and held in strict confidence.

Manitoba Nachrichten

Gagel richtet in Manitoba beträchtlichen Schaden an.

Winnipeg, Man.—Zwei Hagelburgen, die am Dienstag vergangenen Woche über heftige Sturm hinzogen, haben einen großen Teil der Provinz beeinträchtigt. Ein der Sturm bewegte sich über den nördlichen Teil der Provinz und nach allen Richtungen zerstreut. Obwohl niegand verhältnis zu Schaden gekommen ist, doch ein beträchtlicher Materialschaden entstanden. Der Regen, der mit dem Sturm niederging, hat sich dagegen von beträchtlichem Wert für das Getreide erwiesen.

Bergbausindern verhindert Schaden daran, Schaden an Getreide garben anzurichten.

Berichte, die aus Maple Creek eingelaufen sind, besagen, daß die Gewässer die Erntearbeit dadurch erschwert, daß das Getreide an den Garben von Wintergras durchschneidet.

Das sicherste Mittel, diesem Lebel aufzuholen, ist, das Getreide an den Garben von Wintergras durchschneiden. Es besteht die Gefahr, daß die Heulärchen diese, ihre neuen Täigkeit, auch auf andere Distrikte erstrecken.

Das sicherste Mittel, diesem Lebel aufzuholen, ist, das Getreide an den Garben von Wintergras durchschneiden. Es besteht die Gefahr, daß die Heulärchen diese, ihre neuen Täigkeit, auch auf andere Distrikte erstrecken.

Der Regen, der mit dem Sturm zerstreut war, hat sich über den nördlichen Teil der Provinz hinzogen, legte, wort nicht bestätig, es fiel jedoch auch dort Hagel, der Schaden anrichtete.

Hagelburgen, die aus den Städten zwischen zwei Städten entstanden, und es war dort kein Regenfall zu verzeichnen. In den Distrikten von Estevan und Garfield war der Hagel vollständig vom Hagel verhindert worden. Von Estevan und Glenboro waren nur zwei, als diese Zeilen geschrieben wurden, keine Hagelkrisen eingetroffen, da die Telephonleitung unterbrochen war; man nimmt an, daß auch dort Schaden zu verzeichnen gewesen ist.

Der Regen wurde von den Bewohnern Winipeg mit Freuden begrüßt, da er die bis dahin herrschende untrügliche Hitze etwas milderte. Das Wohl in die Straßenbahnanlagen zu Winnipeg ein und brachte eine Stützung im Betrieb für die Dauer von mehr als einer Stunde. Die südliche Licht- und Kraftanlage war ebenfalls wieder in Betrieb gesetzt, und die Stadt lag fast vollständig für sieben Stunden außer Betrieb, seitdem die Stadt lag fast vollständig im Dunkel. Getreide und Reisbauern waren mit Körzen und Reislaugen erleichtert.

Gefangener springt aus fahrendem Eisenbahnzug.

Prince Albert.—George Miller, der zu Saskatoon wegen unrechtmäßigen Aufenthalts von Opium zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden war, und sich zusammen mit noch drei anderen Gefangenen unter Bewahrung des Transport nach dem nächsten Gefängnis befand, sprang in der Nähe von Clouston, Sask., gegen den Abend aus dem in voller Fahrt befindlichen Zug und verschwand in der Dunkelheit. Man hat den Fluchttag bis jetzt noch nicht einzufangen können.

Beruhenden gewelten sieben Jahre altes Mädchen wiedergefunden.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die kleine sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Die sieben Jahre alte Tochter von Herrn und Frau J. Henry von Billmeyer, die spurlos vom Hause verschwunden war und nach der hundertstürigen Abschweifung zu unternehmen.

Der Sohn der Hagar

Eine lebenswahre Geschichte aus dem Poltschleben. — Von Paul Keller, Breslau.

(8. Fortsetzung)

Die Abendsonne bließt ein wenig durchs Fenster und beleuchtete die drei, die durch die Papelläden gingen. Ein großer, stiller Friede war in Robert. Er hörte nicht mehr das schwermütige Lied der hohen Bäume, und die Freude und alle Sorge waren weit.

Diese alten Helden waren lieb. Er fragte, ob er es gelegentlich einmal belügen dürfte.

Da waren sie erst ein wenig verlegen; aber dann sagten sie ja, er solle nur einmal kommen.

"Nebenher wenn Ihn' amal was fehlen tät," sagte der alte Helfer, "dann ist Winter flüger wie a Duxter."

Sie wiedertritt, aber er behauptete:

"Ja, das is wahr. Sie hat alle Sorten Tee, und wenn Sie anal' 'n Geshwulst oßz' so was hatten, das bringt Sie aufs weg. Das is mehr."

"Ich hab' holt jo a paar Haussmittel," sagte die Frau.

Und wieder gingen sie eine Strecke Weges. Das Gespräch stotzte. Da fragte Robert, um etwas zu sagen, von dem er glaubte, es würde die Alten erfreuen:

"Da haben Sie wohl natürlich auch Kinder und Enkelkinder?"

"Ne — ne!" sagte der Mann bestimmt.

"Nee — ne!" freute die Frau.

Robert setzte, daß er an einer gewissen Stelle verläßt habe und brachte das Gespräch bald auf etwas anderes.

Ein zeitiges Abend brach herein. Es wurde Nacht, ehe sie Leidum erreichten. Der Mond kampfte mit den Wolken. Sie gingen die Dorfstraße hinab. Ehe sie den Kreisfahrt erreichten, blieben die beiden am einen Seitenweg stehen.

"Wir biegen hier ab," sagte Helfrich. "Wir haben's hier näher. 's is schon spät."

Robert gab der Frau ihr Paté, und sie dankte ihm herzlich. In dem Augenblick drang der Mond hell durch die Wolken. Er betrachtete mit hilfrem Traumlicht Roberts Gesicht.

Da starrte ihn die alte Frau an.

"Sie — Sie — Sie —!"

Sie schrie auf.

"Mutter, was is denn? Was is denn?" fragte Helfrich heftig erstaunten.

Auch Robert war verwundert.

Die Frau erholtet sich.

"Es — es — es — es nichts — es war bloß — so eine Achselheit, — ich seh' schon mich mehr gutt, — und jetzt im Mondchein — da bin ich erschrocken. Da sehn Sie es noch böse — da nehm' Sie's od' nich' abell!"

Die rechte Robert die Hand und verband mit ihrem Wanne in der Hölle.

Robert schaute ihnen nach. Der Wind sang wieder sein tristes Lied. Und Robert tappte die finstere Hölle hinunter nach Hartmanns Hölle.

Reuntes Kapitel.

Es war Sonntag. Troben der Bäder stand im Sonnenstrahl. Er hatte nicht zu warten. Friedrich lag rings die Welt im Sabbathruine.

Vier Missanten liegten in ihm herau, jeder mit einem kleinen Altarschrank, aus dem sie an der Höhe woson die kleine Kirche jedes mal kommen durften.

"Ander," sagte er, "mit is zu mutig, wie einem abgesetzten Adelsherold, der plötzlich wieder einzufallen warden. Oder wie einem konfessierten Kaufmann, der das große Los gewonnen. Oder wie einem alten Sohn, das in neuen Heilungen gefangen hat!"

Er rührte mit der Hand sätzlich über sein Tuba.

"Wer hätte das gedacht! Vor a paar Tagen, da war mir hier beim Kübenauslaufen noch so miserabel zu mir, und seit mir 'n Sohn aus der ganzen Schinderei und gesund machte. Und wie jetzt der Doktor gesagt hat, wie a mächtig anal hat schützen gesehen! Steiner, hat a gehoar, Sie sind gewissnermachen 'n Pegaus im Joch."

"Ach, aber seit du so schön bist, wirkt du tier," sagte der Bäder niedlich.

"E vero, e vero," lächelte der Diener. "A datt' sich ganz diese ar' beiden."

Steiner schüttelte melancholisch den Kopf.

"Das versteht Ihr nich! Wenn ich dauer werde, gewissnermachen 'n Bausch krieg', so is das nicht wo verlegte Kunst. Die jetzt sich jetzt wie'n Gedächtniß. Und mit'm Herzen hab' ich das sohn' Ihr mit' glauben. Se' vor uns a bissel, es is noch zeitig."

Sie legten sich unter den Baum. "Kinder," begann Steiner aus neuer in leichtem Tone, "in meiner Schlosszimmers hängt a Bild vom großen Kurfürsten. Das hat mir der Doctor geschenkt."

Die anderen drei sagten, da' Doctor hätte ihnen ebenfalls ein solches Bild geschenkt.

"Es is kein Nationalheld," sagte Steiner wichtig. "Und da bat a ja recht. Denn der große Kurfürst ist ja 'n sehr tüchtiger Käfer gewesen. Ein großer, stiller Friede war in Robert. Er hörte nicht mehr das schwermütige Lied der hohen Bäume, und die Freude und alle Sorge waren weit.

Diese alten Helden waren lieb. Er fragte, ob er es gelegentlich einmal belügen dürfte.

Da waren sie erst ein wenig verlegen; aber dann sagten sie ja, er sollte nur einmal kommen.

"Nebenher wenn Ihn' amal was fehlen tät," sagte der alte Helfer, "dann ist Winter flüger wie a Duxter."

Sie wiedertritt, aber er behauptete:

"Ja, das is wahr. Sie hat alle Sorten Tee, und wenn Sie anal' 'n Geshwulst oßz' so was hatten, das bringt Sie aufs weg. Das is mehr."

"Ich hab' holt jo a paar Haussmittel," sagte die Frau.

Und wieder gingen sie eine Strecke Weges. Das Gespräch stotzte. Da fragte Robert, um etwas zu sagen, von dem er glaubte, es würde die Alten erfreuen:

"Da haben Sie wohl natürlich auch Kinder und Enkelkinder?"

"Ne — ne!" sagte der Mann bestimmt.

"Nee — ne!" freute die Frau.

Robert setzte, daß er an einer gewissen Stelle verläßt habe und brachte das Gespräch bald auf etwas anderes.

Ein zeitiges Abend brach herein. Es wurde Nacht, ehe sie Leidum erreichten. Der Mond kampfte mit den Wolken. Sie gingen die Dorfstraße hinab. Ehe sie den Kreisfahrt erreichten, blieben die beiden am einen Seitenweg stehen.

"Wir biegen hier ab," sagte Helfrich. "Wir haben's hier näher. 's is schon spät."

Robert gab der Frau ihr Paté, und sie dankte ihm herzlich. In dem Augenblick drang der Mond hell durch die Wolken. Er betrachtete mit hilfrem Traumlicht Roberts Gesicht.

Da starrte ihn die alte Frau an.

"Sie — Sie — Sie —!"

Sie schrie auf.

"Mutter, was is denn? Was is denn?" fragte Helfrich heftig erstaunten.

Auch Robert war verwundert.

Die Frau erholtet sich.

"Es — es — es — es nichts — es war bloß — so eine Achselheit, — ich seh' schon mich mehr gutt, — und jetzt im Mondchein — da bin ich erschrocken. Da sehn Sie es noch böse — da nehm' Sie's od' nich' abell!"

Die rechte Robert die Hand und verband mit ihrem Wanne in der Hölle.

Robert schaute ihnen nach. Der Wind sang wieder sein tristes Lied. Und Robert tappte die finstere Hölle hinunter nach Hartmanns Hölle.

Reuntes Kapitel.

Es war Sonntag. Troben der Bäder stand im Sonnenstrahl. Er hatte nicht zu warten. Friedrich lag rings die Welt im Sabbathruine.

Vier Missanten liegten in ihm herau, jeder mit einem kleinen Altarschrank, aus dem sie an der Höhe woson die kleine Kirche jedes mal kommen durften.

"Ander," sagte er, "mit is zu mutig, wie einem abgesetzten Adelsherold, der plötzlich wieder einzufallen warden. Oder wie einem konfessierten Kaufmann, der das große Los gewonnen. Oder wie einem alten Sohn, das in neuen Heilungen gefangen hat!"

Er rührte mit der Hand sätzlich über sein Tuba.

"Wer hätte das gedacht! Vor a paar Tagen, da war mir hier beim Kübenauslaufen noch so miserabel zu mir, und seit mir 'n Sohn aus der ganzen Schinderei und gesund machte. Und wie jetzt der Doktor gesagt hat, wie a mächtig anal hat schützen gesehen! Steiner, hat a gehoar, Sie sind gewissnermachen 'n Pegaus im Joch."

"Ach, aber seit du so schön bist, wirkt du tier," sagte der Bäder niedlich.

"E vero, e vero," lächelte der Diener. "A datt' sich ganz diese ar' beiden."

Steiner schüttelte melancholisch den Kopf.

"Das versteht Ihr nich! Wenn ich dauer werde, gewissnermachen 'n Bausch krieg', so is das nicht wo verlegte Kunst. Die jetzt sich jetzt wie'n Gedächtniß. Und mit'm Herzen hab' ich das sohn' Ihr mit' glauben. Se' vor uns a bissel, es is noch zeitig."

Sie legten sich unter den Baum. "Kinder," begann Steiner aus neuer in leichtem Tone, "in meiner Schlosszimmers hängt a Bild vom großen Kurfürsten. Das hat mir der Doctor geschenkt."

Die anderen drei sagten, da' Doctor hätte ihnen ebenfalls ein solches Bild geschenkt.

"Es is kein Nationalheld," sagte Steiner wichtig. "Und da bat a ja recht. Denn der große Kurfürst ist ja 'n sehr tüchtiger Käfer gewesen. Ein großer, stiller Friede war in Robert. Er hörte nicht mehr das schwermütige Lied der hohen Bäume, und die Freude und alle Sorge waren weit.

Diese alten Helden waren lieb. Er fragte, ob er es gelegentlich einmal belügen dürfte.

Da waren sie erst ein wenig verlegen; aber dann sagten sie ja, er sollte nur einmal kommen.

"Nebenher wenn Ihn' amal was fehlen tät," sagte der alte Helfer, "dann ist Winter flüger wie a Duxter."

Sie wiedertritt, aber er behauptete:

"Ja, das is wahr. Sie hat alle Sorten Tee, und wenn Sie anal' 'n Geshwulst oßz' so was hatten, das bringt Sie aufs weg. Das is mehr."

"Ich hab' holt jo a paar Haussmittel," sagte die Frau.

Und wieder gingen sie eine Strecke Weges. Das Gespräch stotzte. Da fragte Robert, um etwas zu sagen, von dem er glaubte, es würde die Alten erfreuen:

"Da haben Sie wohl natürlich auch Kinder und Enkelkinder?"

"Ne — ne!" sagte der Mann bestimmt.

"Nee — ne!" freute die Frau.

Robert setzte, daß er an einer gewissen Stelle verläßt habe und brachte das Gespräch bald auf etwas anderes.

Ein zeitiges Abend brach herein. Es wurde Nacht, ehe sie Leidum erreichten. Der Mond kampfte mit den Wolken. Sie gingen die Dorfstraße hinab. Ehe sie den Kreisfahrt erreichten, blieben die beiden am einen Seitenweg stehen.

"Wir biegen hier ab," sagte Helfrich. "Wir haben's hier näher. 's is schon spät."

Robert gab der Frau ihr Paté, und sie dankte ihm herzlich. In dem Augenblick drang der Mond hell durch die Wolken. Er betrachtete mit hilfrem Traumlicht Roberts Gesicht.

Da starrte ihn die alte Frau an.

"Sie — Sie — Sie —!"

Sie schrie auf.

"Mutter, was is denn? Was is denn?" fragte Helfrich heftig erstaunten.

Auch Robert war verwundert.

Die Frau erholtet sich.

"Es — es — es — es nichts — es war bloß — so eine Achselheit, — ich seh' schon mich mehr gutt, — und jetzt im Mondchein — da bin ich erschrocken. Da sehn Sie es noch böse — da nehm' Sie's od' nich' abell!"

Die rechte Robert die Hand und verband mit ihrem Wanne in der Hölle.

Robert schaute ihnen nach. Der Wind sang wieder sein tristes Lied. Und Robert tappte die finstere Hölle hinunter nach Hartmanns Hölle.

Reuntes Kapitel.

Es war Sonntag. Troben der Bäder stand im Sonnenstrahl. Er hatte nicht zu warten. Friedrich lag rings die Welt im Sabbathruine.

Vier Missanten liegten in ihm herau, jeder mit einem kleinen Altarschrank, aus dem sie an der Höhe woson die kleine Kirche jedes mal kommen durften.

"Ander," sagte er, "mit is zu mutig, wie einem abgesetzten Adelsherold, der plötzlich wieder einzufallen warden. Oder wie einem konfessierten Kaufmann, der das große Los gewonnen. Oder wie einem alten Sohn, das in neuen Heilungen gefangen hat!"

Er rührte mit der Hand sätzlich über sein Tuba.

"Wer hätte das gedacht! Vor a paar Tagen, da war mir hier beim Kübenauslaufen noch so miserabel zu mir, und seit mir 'n Sohn aus der ganzen Schinderei und gesund machte. Und wie jetzt der Doktor gesagt hat, wie a mächtig anal hat schützen gesehen! Steiner, hat a gehoar, Sie sind gewissnermachen 'n Pegaus im Joch."

"Ach, aber seit du so schön bist, wirkt du tier," sagte der Bäder niedlich.

"E vero, e vero," lächelte der Diener. "A datt' sich ganz diese ar' beiden."

Steiner schüttelte melancholisch den Kopf.

"Das versteht Ihr nich! Wenn ich dauer werde, gewissnermachen 'n Bausch krieg', so is das nicht wo verlegte Kunst. Die jetzt sich jetzt wie'n Gedächtniß. Und mit'm Herzen hab' ich das sohn' Ihr mit' glauben. Se' vor uns a bissel, es is noch zeitig."

Sie legten sich unter den Baum. "Kinder," begann Steiner aus neuer in leichtem Tone, "in meiner Schlosszimmers hängt a Bild vom großen Kurfürsten. Das hat mir der Doctor geschenkt."

Die anderen drei sagten, da' Doctor hätte ihnen ebenfalls ein solches Bild geschenkt.

"Es is kein Nationalheld," sagte Steiner wichtig. "Und da bat a ja recht. Denn der große Kurfürst ist ja 'n sehr tüchtiger Käfer gewesen. Ein großer, stiller Friede war in Robert. Er hörte nicht mehr das schwermütige Lied der hohen Bäume, und die Freude und alle Sorge waren weit.

Diese alten Helden waren lieb. Er fragte, ob er es gelegentlich einmal belügen dürfte.

Da waren sie erst ein wenig verlegen; aber dann sagten sie ja, er sollte nur einmal kommen.

"Nebenher wenn Ihn' amal was fehlen tät," sagte der alte Helfer, "dann ist Winter flüger wie a Duxter."

Sie wiedertritt, aber er behauptete:

"Ja, das is wahr. Sie hat alle Sorten Tee, und wenn Sie anal' 'n Geshwulst oßz' so was hatten, das bringt Sie aufs weg. Das is mehr."

"Ich hab' holt jo a paar Haussmittel," sagte die Frau.

Und wieder gingen sie eine Strecke Weges. Das Gespräch stotzte. Da fragte Robert, um etwas zu sagen, von dem er glaubte, es würde die Alten erfreuen:

"Da haben Sie wohl natürlich auch Kinder und Enkelkinder?"

"Ne — ne!" sagte der Mann bestimmt.

Nachrichten aus Regina

An die Steuerzahler

gernigsten Arbeitskräfte bekommen zu können.

Zahlungen für Weizenzertifikate haben Berichten aufgezeigt, am 10. August begonnen. Bis jetzt haben Bantens Geld auf Zertifikate für ungefähr 35,000 Bushel ausgelegt.

Während des Monats Juni wurden ungefähr zwei Tonnen Gemüse von der Gefundensiederei in Regina vertrieben, weil es verderbt und für die Verarbeitung nicht geeignet war, auch die Kästen waren leer.

Es genügt nicht allein, einer Steuerzahler-Versteigerung anzuhören um von seinem Rechte der Stimmenabgabe Gebrauch machen zu können, man muss auch die Arbeit der Registration nicht scheuen, übertraut die Erledigung der eingewanderten Schrift nicht unterlassen, deren Pflichten uns das wohlfühlende Recht verleihet werden könnte.

Es genügt nicht allein, einer Steuerzahler-Versteigerung anzuhören um von seinem Rechte der Stimmenabgabe Gebrauch machen zu können, man muss auch die Arbeit der Registration nicht scheuen, übertraut die Erledigung der eingewanderten Schrift nicht unterlassen, deren Pflichten uns das wohlfühlende Recht verleihet werden könnte.

Also geht und registriert Euch und Eure Freunde ehe es zu spät ist, (bis zum 14. August) und fügt dafür, dass Eure Namen auf den Wählerliste erscheinen, damit Ihr nicht am Wahltag enttäuscht seid, wenn Ihr daran verzweigt werden solltet, Eure Stimmen abzugeben.

Wenn wir Steuerzahler im Osten der Stadt etwas erzielen wollen, so müssen wir die Abstimmungen unterstützen, wie bei der letzten Abstimmungswahl leider nicht getan haben.

Joseph Schwann Trading Co. berichtet von guten Geschäften.

Snapp vor der Eröffnung und während einer Zeit, wenn die Enteausfahrten mit allgemeinem sehr unruhig und peinlich sind, liegen die meisten Geschäftsstellen der Stadt überflutet mit Besuchern, dann wird die Wiedereröffnung der katholischen Kirchen unter den Estimos, Indianern und den wenigen Weißen, die im hohen Norden zu finden sind, gearbeitet. Es kommt unermüdlich in seiner Pflicht, und um und um seinen Betrieb zu erhalten, die im hohen Norden gebrauchlich sind, Seiden, Lederwaren, Hosen, Schuhe und alle anderen Transportmittel, wie sie im hohen Norden gebrauchlich sind. Seine Missionen erreichten sich bis an die Grenzen des arktischen Eismeers.

In Rom wird es einer Konvention der Chilenen beinhaltet, auf der Erzbischof Doutenpoff, der Superior General zu Rom und früherer Erzbischof von Valdivia, als Vorsitzender fungieren wird. Umgekehrt 35 Delegaten, aus allen Weltteilen, werden auf dieser Konvention anwesend sein.

Großfürst in Canada gefiebert.

Streichenbahnen auf 10c erhöht. Um den großen "Deficit" der die Streichenbahn alljährlich aufzuweisen hat, etwas zu verringern, und womöglich in einen kleinen Überfluss zu verwandeln, haben die Stadtverordneten es für notwendig befunden, den Fahrpreis auf der Streichenbahn zu erhöhen. Der Fahrpreis beträgt nunmehr 10 Cent pro Einheit und verändert uns, das ein neues Gesetz sehr stolt gehe, und daß sich sein Kundentanz täglich erweiterte.

Herr Schwann arbeitet mit aller Energie am Aufbau seines Geschäftes und es wäre ihm zu wünschen, daß die Regierung auch in der Zukunft nicht ausbleiben.

Regina's arischer Kaufmann, Tim Cole an Sonntag ertrunken.

Aus "Native Bond", einem Sonntagszeitung in der Nähe von Lubet, traf am Sonntag Abend die Nachricht ein, daß Schwann William Cole, Sohn des am Nachmittag in einem Segelboot auf dem See segelte, durch einen Unfall mit seinem Boot umgekippt und ertrunken ist.

Schwann Cole, einer der größten Kaufleute im kanadischen Westen, der im ungefähr sechs eindhundert Fuß hohen Felsen in Regina sehr bekannt und bei seinen Kollegen von den Bürgern der Stadt sehr beliebt.

Der Leidmann des Ertrunkenen ist inzwischen aufgefunden und nach der Stadt gebracht worden.

Die Beisetzungsfeier im Regina District begonnen.

Wie alljährlich, so ist in Städten S. S. Meissner auch diesmal wieder der erste, der im "Native Bond", mit dem Beigemeine begonnen hat. Herr Meissner ist über die Ausicht einer guten Ernte sehr optimistisch und bemerkte bei einem Gespräch so nebenbei, daß er im Laufe dieser Woche ungefähr vierzig Kinder an der Arbeit haben werde. Er glaubt auch in diesem Jahr:

Wissen Sie wie.

Große Gewinne
zu erwarten in fremden Staaten?
Deutsche Mark, französische Francen,
italienische Lire.

Schreiben Sie um Mitternacht 1-16

CROSSMAN, SHERMAN & CO.
Geldanlagen — Sicherheiten.

7 Pine St. New York.

Zu verkaufen ein 5 Fuß Raffen-Dorf-Traktor aus Kanada, für nur \$2000. Dieser Traktor kann auf Herren "Bübeln" Rumpf-Farm, 3 Meilen nördlich von Burlington, Sas., bestellt werden. Zu erfragen auf Rumpf-Farm oder bei Martin Wagner, N. No. 1, Regina, Sas.

Wir bezahlen die Fracht

Böhmische Ausfahrten \$750.00 und anfordern. Deutsche allein \$275.00 aufwärts. Schreiben Sie unseren Katalog.

Drescher für irgend eine Maschine von 3 H.P. an.

Das Ged., das Sie im letzten Jahr für das Dreschen Ihres Getreides bezahlt haben, ist demnächst wieder die Dreschmaschine, die Ihnen anders gegeben zu werden.

Was gibt's Neues?

Wir wollen Auskunft — Schreiben Sie in diesem Jahre zahlen lassen?

Für weitere Auskunft — Schreiben Sie im letzten Jahr bezahlen lassen?

No. 6 Combination, 20-30 Separator, Blower, Bolts, Oats, 11 H.P. Engine, Webster Magneto, 5-inch Trucks. \$1,195.00

No. 9-1920 Special, with 15 H.P. Regina, Blower and Self-Feeder. \$1,395.00

**A. STANLEY JONES
CO. LTD.**

**DRESCHER
SASKATOON**

Wir bezahlen die Fracht

Böhmische Ausfahrten \$750.00 und anfordern. Deutsche allein \$275.00 aufwärts. Schreiben Sie unseren Katalog.

Drescher für irgend eine Maschine von 3 H.P. an.

Das Ged., das Sie im letzten Jahr für das Dreschen Ihres Getreides bezahlt haben, ist demnächst wieder die Dreschmaschine, die Ihnen anders gegeben zu werden.

Was gibt's Neues?

Wir wollen Auskunft — Schreiben Sie in diesem Jahr zahlen lassen?

Für weitere Auskunft — Schreiben Sie im letzten Jahr bezahlen lassen?

No. 6 Combination, 20-30 Separator, Blower, Bolts, Oats, 11 H.P. Engine, Webster Magneto, 5-inch Trucks. \$1,195.00

No. 9-1920 Special, with 15 H.P. Regina, Blower and Self-Feeder. \$1,395.00



Über 200 erprobte Rezepte!

Der kleine Kellermäister

in deutscher Sprache

leicht und klar geschrieben

Träger: Bierglas

Deckel: Holz

Größe: 10 cm

Farbe: Gelb

Material: Glas

Verpackung: Karton

Preis: 10/-

Vertrieb: NOVA CO., BOX 878, DEPT. C, LINCOLN, NEB.

der aus dem Hospital entlassen sein wird.

Bon jungen Sohn beglückt

Bei der Familie Wilhelm Sebastian

in Montmorency ist, wie uns berichtet

wird, am Sonntag Abend ein strammer

Junge angelommen. Mutter und Kind

sollten sich den Umständen wohl be

finden. (Mit gratulationen — Dr. Red.)

Gallsteine. Frau Ella Schmidt von

Acaster, Ont., schreibt: "Während der

letzten acht bis zehn Jahre habe ich sehr

an Gallsteinen gelitten. Bei seltenen

Anfällen wiederholten sich mein Zustand

und die Anfälle wiederholten sich so oft,

dass ich mich mehr wünschte, auf einen Tag von dabein fortzubiegen.

Er fragt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, Er erklärt, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

ausgewandert sind, gekommen.

Er sagt hinzu, daß während die russischen und innere Lage Rumäniens als äußerst ernst erachtet wird, die Bolschewiki seien in Galizien eingedrungen und in der Ukraine sei ein Viertel-

million unglücklicher Arbeiter

unter ihnen, die in Rumänien

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia:
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsay's Warenhaus,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
Generalagent für Alberta u. B.C. Columbia.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

Nachrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Konferenz der Lethbridge Bewaffneten-Gesellschaft.

Eine Versammlung der Mitglieder dieser Gesellschaft wurde für diese Woche nach Lethbridge einberufen. Als Vertreter dieser Provinz nimmt Herr Premier Stewart, für die Domänenregierung des Betriebsleiters, Herrn Battison, bliebt dem Unternehmen eine Sitzung, während die anderen Konferenzteilnehmer anwesend waren. Der Hauptversammlungserfolg ist, daß über die finanzielle Erfüllung der bestehenden Bewaffnungsanlagen klar zu werden. Britisch Columbia ist ebenfalls an dem Projekt interessiert, und es durch den Minister für Kronländer, Herrn Battison, vertreten, welcher zugleich Präsident der Vereinigung ist, welche Senator Lougheed zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde.

Bericht des Biebzichters.

Eine Versammlung, der größten Viehherden der Provinzen Alberta und Saskatchewan sind diese Woche im Ballier Hotel in Calgary statt. Auf dieser wurde beschlossen, bei den verschiedenen Viehherrschafftshäusern Protekte über die unzureichenden Einrichtungen im Viehtransport eingeschieden, über den schleppenden Charakter in diesen Betrieben, welcher oft zu größeren Schäden durch Viehverluste führt, und nicht zulässt gegen die beauftragten erhöhten Frachtkosten, die die Bahnen zu erlangen wünschen. Delegaten werden zu diesem Zweck nach Ottawa gesandt, um an der Konferenz am 10. August ihre Ansichten zum Ausdruck zu bringen.

Getreideente im Gange.

An verschiedenen Stellen der Provinz-Viehbulleinfang ist bereits mit dem Schneiden von Sommerweizen begonnen worden. Die Erträge werden von 25—35 Bushel pro Acre geschätzt. Auch in anderen Teilen der Provinz trifft man Vorbereitungen, die Ernte einzubringen. Am schwierigsten wird die Arbeitserträge zu lösen sein, die Regierungen, sowie die Viehherrschafftshäuser strengen sich aber ernstlich an, genugende Leute aus dem Osten heranzuziehen, bei dieser reichen Arbeit einzuhelfen, und es gibt dabei für viele Tausende reichliche Verdienste.

Rath Spokes eingeladen.

S. G. Carlisle, Viehzucht-Kommissar für die Provinz Alberta, ist als Kämpfender für saubere Viehe eingeladen worden, um auf der Ausstellung, die dort vom 6. bis 11. September abgehalten wird, zu fungieren. Herr Carlisle gilt als eine Autorität in diesem Fach.

Die finanzielle Lage Galgars und Edmontons.

Wir geben hier unsern Lesern, die sich für die zwei größten Städte der Provinz interessieren, die Gelegenheit, einen Einblick in ihre finanziellen Verhältnisse zu tun. Die Totalabschläge liefern sich wie folgt:

- Edmonton: \$25,351,597.00
- Calgary: \$20,564,282.00

In Sicht sind Anzeige, welche von den Gesamtabschlägen in Abzug gebracht werden müssen; das:

- Edmonton: \$20,212,539.00
- Calgary: \$17,972,886.00
- Lebenshaltungsschulden:

 - Edmonton: keine
 - Calgary: \$2,921,080.00

womit die Gesamtabschläge auf \$20,493,956.00 gebracht wird, oder etwas mehr als die Summe, die Edmonton schuldet.

Rückständige Steuern am 31. Dezember 1919:

- Edmonton: \$7,280,739.00
- Calgary: \$2,300,320.00
- Steuern für 1919:

 - Edmonton: \$3,639,035.00
 - Calgary: \$3,455,102.00

Netto-Betriebsüberschüsse für Licht, Wasser, Telefon, Straßenbahnen:

- Edmonton: \$147,147.00
- Calgary: \$63,492.00

Trotzdem Edmonton jährlich auf Konto seines Schmerzkindes, die Straßenbahn, große Verluste zu verursachen hat, stehen seine Nettoüberschüsse überraschend dennoch mehr als doppelt so hoch als die der Stadt Calgary, während die Nettoschulden der zwei Städte gleich hoch sind; ebenso die Einnahmen aus Controllor-Ausgaben:

- Edmonton: \$912,453.00
- Calgary: \$1,373,708.00
- Nicht kontrollierbare:

 - Edmonton: \$2,785,886.00
 - Calgary: \$2,661,634.00

Edmonton gibt also für seinen jährlichen Haushalt bedeutend weniger aus als Calgary.

Gemüsefabrik mit Austrägen überholt.
Die Million-Dollar-Anlage bei Don-Durand, an welchem Unternehmen viel Edmontoner Kapital beteiligt ist, berichtet über äußerst gute Geschäfte. Die Arbeiter in der Fabrik sind Tag und Nacht beschäftigt. Jeden zweiten Tag gelangt eine ganze Zugladung Gemüse zum Verkauf. Austrägen aus Minnesota, den Dakotas, den Präriest-

zonen Manitoba, Ontario und Britisch Columbia laufen so zahlreich ein, daß mit der Absicherung nicht Schritt gehalten werden kann. Das Produkt hat sich bereits einen erstaunlichen Ruf erworben, und unter der sorgigen Leitung des Betriebsleiters, Herrn Battison, blüht dem Unternehmen eine Sitzung, während die anderen Konferenzteilnehmer anwesend waren. Der Hauptversammlungserfolg ist, daß über die finanzielle Erfüllung der bestehenden Bewaffnungsanlagen klar zu werden. Britisch Columbia ist ebenfalls an dem Projekt interessiert, und es durch den Minister für Kronländer, Herrn Battison, vertreten, welcher zugleich Präsident der Vereinigung ist, welche Senator Lougheed zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde.

Amerikanische Flieger haben Reise fort.
Nachdem die vier Flieger sich hier ausgetragen, und ihre Maschinen für die Weiterreise über die Gebiete in Britisch Columbia in tadellosem Zustand gezeigt hatten, verließen diese Edmonton, vom 21. August begleitet, am Samstag 10 Uhr, um als nächsten Haltpunkt Jasper Park zu erreichen. Als sie etwa 50 Meilen westlich angelangt, fanden sie in einem schweren Gewitter, welches weitere Orientierung in die Richtung unmöglich machte, und die Sicherheit halber schließen die Flieger, daß sie hier zurückkehren sollten. Es gelang ihnen, die Maschinen für die Reise fort, diesmal erreichten die Flieger das gesteckte Ziel, die 200 Meilen in 21½ Stunden zurückgelegt. Am Montag flogen sie weiter nach Fort George, und sollen dort in etwa drei Stunden angekommen sein. Bei der Landung daselbst posierte jedoch dem einen der Flieger, daß er mit seiner Maschine fest gegen einen Baumstumpf anfuhr, wobei dieselbe zweimal schwer beschädigt wurde, indem ein Rad und der linke Flügel gebrochen. Das Flugzeug jedoch entging Verletzungen, und man hofft, den Schaden ausheben zu können, so daß die Reise mit allen vier Maschinen fortgesetzt werden kann.

Wort und Selbstmord
Der Viehzüchter J. G. Watterson, ein sehr gut bekannter Viehzüchter in Lethbridge, posierte jedoch dem einen der Flieger, daß er mit seiner Maschine fest gegen einen Baumstumpf anfuhr, wobei dieselbe zweimal schwer beschädigt wurde, indem ein Rad und der linke Flügel gebrochen. Das Flugzeug jedoch entging Verletzungen, und man hofft, den Schaden ausheben zu können, so daß die Reise mit allen vier Maschinen fortgesetzt werden kann.

Luftfahrt: Vorfall führt zu Tod.
Viele unserer Leser werden sich dieses wahnsinnigen Alters erinnern, die die Arbeitserträge zu lösen scheinen, die die Regierungen, sowie die Viehherrschafftshäuser strengen sich aber ernstlich an, genugende Leute aus dem Osten heranzuziehen, bei dieser reichen Arbeit einzuhelfen, und es gibt dabei für viele Tausende reichliche Verdienste.

Luftfahrt: Vorfall führt zu Tod.
Viele unserer Leser werden sich dieses wahnsinnigen Alters erinnern, die die Arbeitserträge zu lösen scheinen, die die Regierungen, sowie die Viehherrschafftshäuser strengen sich aber ernstlich an, genugende Leute aus dem Osten heranzuziehen, bei dieser reichen Arbeit einzuhelfen, und es gibt dabei für viele Tausende reichliche Verdienste.

Auf der Suche nach Mörder.
Die Ränder und Farmer der ganzen Umgebung von Prince George, B. C., haben sich der Polizei angeschlossen, um einen gewissen Arville Cole, der seinen früheren Partner, einen älteren Mann namens Thomas Dodd, auf grausame Weise ermordet hat, zu erwischen. Es wurden ebenfalls kanadische Polizisten engagiert, um das Unglück zu verhindern, und gegenwärtig ist es möglich, das Unglück gejagt zu werden.

Wird dem Schwurgericht überwiesen.

Bei dem schweren Gewitter, das am Montag Abend über unsere Stadt zog, wurde eine "Elektrope" vom Wind geblowt, als sie gerade über die Hochstraße fuhr. Da die Wagen mit so genannten Absturzsicherungen verkleidet sind, wurde kein großer Schaden angerichtet, und die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Ein zweiter Wagen wurde an White Ave. eingeklemmt, und ging in Trümmer, die beiden Flieger unter sich begraben, wobei das Auto des einen Fliegers zerstört wurde.

Wird dem Schwurgericht überwiesen.

Arthur L. Hobert wird sich unter einer kriminellen Anklage, der schweren Körperverletzung eines gewissen Thomas John Burden, den er mit seinem Auto überfuhr, zu verantworten haben. Das Unglück geschah am letzten Tage, und verschiedene Zeugen gaben an, daß der Lenker des Autos in sehr leidenschaftlicher Weise gefahren sei. Da bei näherer Untersuchung in dem Auto selber Schnaps gefunden wurde, mag das Unglück durch teilweise Betrunkenheit verübt worden sein; auf alle Fälle wird dieser Umstand nicht dazu beitragen, dem Angeklagten Rügen zu sein. Der bekannte Advokat H. H. Robertson wird die Verteidigung übernehmen.

Unfälle und Verbrechen

Ertrinken beim Baden

Am 2. August ertrank beim Baden in einem Wasserloch im Lethbridge District, der Farmarbeiter Norman Campbell. Obwohl verschiedene andere anwesend waren, konnte das Unglück nicht verhindert werden.

Im Alabama Auto ertrunken

Aus Fort McMurray langte die Kunde ein vom Ertrinken von Robert Wilson, einem bekannten "Professor". Er war im Begriffe eine Bohrmaschine auf dem Flussufer nach dem Großen Slawensee zu schaffen, wo er nach Öl und anderen Mineralien bohrte wollte. Wahrscheinlich fuhr dabei sein Fahrzeug in den gefährlichen Stromschnellen auf einen Felsen auf und ging in Stücke, wie es schon manchem ergangen ist. Conductor McDonald aus obigen Orte ist sofort nach dem Unglücksstelle abgegangen und ist es ihm auch bereit gelungen, den Ertrunkenen zu bergen.

Kontrollierbare Ausgaben:

Edmonton: \$912,453.00

Calgary: \$1,373,708.00

Nicht kontrollierbare:

Edmonton: \$2,785,886.00

Calgary: \$2,661,634.00

Edmonton gibt also für seinen jährlichen Haushalt bedeutend weniger aus als Calgary.

Gemüsefabrik mit Austrägen überholt.

Die Million-Dollar-Anlage bei Don-Durand, an welchem Unternehmen viel Edmontoner Kapital beteiligt ist, berichtet über äußerst gute Geschäfte.

Die Arbeiter in der Fabrik sind Tag und Nacht beschäftigt.

Jeden zweiten Tag gelangt eine ganze Zugladung

Gemüse zum Verkauf.

Aus trägen aus Minnesota, den Dakotas, den Präriest-

zonen Manitoba, Ontario und Britisch Columbia laufen so zahlreich ein, daß mit der Absicherung nicht Schritt gehalten werden kann. Das Produkt hat sich bereits einen erstaunlichen Ruf erworben, und unter der sorgigen Leitung des Betriebsleiters, Herrn Battison, blüht dem Unternehmen eine Sitzung, während die anderen Konferenzteilnehmer anwesend waren. Der Hauptversammlungserfolg ist, daß über die finanzielle Erfüllung der bestehenden Bewaffnungsanlagen klar zu werden. Britisch Columbia ist ebenfalls an dem Projekt interessiert, und es durch den Minister für Kronländer, Herrn Battison, vertreten, welcher zugleich Präsident der Vereinigung ist, welche Senator Lougheed zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde.

Der Courier

ist die führende deutsche Zeitung Canadas.

Zweiggeschäft für

Alberta und Britisch Columbia:

312 Tegler Building

101. Straße, über Ramsay's Warenhaus,

P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Generalagent für Alberta und British Columbia.

Branch Office for

ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA

Room 312, Tegler Building

101st Street, over Ramsay's Store,

P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.

C. W. Schickendantz

In charge for Alberta and British Columbia.

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegler Building
101st Street, over Ramsay's Store,
P. O. Box 301 — Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendantz
In charge for Alberta and British Columbia.

Der Courier

Zweiggeschäft für

Alberta und Britisch Columbia:

312 Tegler Building, Generalagent

101. Straße, über Ramsay's Warenhaus.

Office: Zimmer Nr. 312, Tegler Building, Room 312, Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Ausgaben Britisch Columbia und Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und Britisch Columbia und an 312 Tegler Building, 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alberta und Britisch Columbia sind an Alberta und

